

## bauma: Gradmesser für wirtschaftliche Lage

Fortsetzung von Seite 1

Die bauma gilt seit jeher als maßgeblicher Innovationsmarktplatz für die Branche weltweit. Gemäß einer repräsentativen Umfrage gaben 91 Prozent aller Aussteller 2007 an, dass sie ihr Ziel mit sehr guten oder gutem Ergebnis erreicht haben. Umgekehrt bewerteten 92 Prozent aller Besucher die Präsentation von Innovationen auf der Leitmesse ebenfalls als sehr gut oder gut.

Ein Schwerpunktthema bei den zu erwartenden Neuerungen werden diesmal spartenübergreifende Lösungsansätze zur Emissionsreduktion sein. Die internationale Fachmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte findet wenige Monate vor Inkrafttreten neuer Abgasrichtlinien statt: Ab dem Jahr 2011 gelten mit der Stufe IIIB der Richtlinie 97/68/EG und der US-Abgasgesetzgebung Tier 4 interim neue Grenzwerte für die Emissionen von Non-Road-Fahrzeugen, wie Baggern, Straßenwalzen und Fräsen. So sollen zum Beispiel die Partikelgrenzwerte im Vergleich zur heutigen Stufe III A bis zu 94 Prozent gesenkt werden. „Die Abgasbestimmungen der Stufen III B und IV sind eine Herausforderung sowohl für Motorenhersteller als auch für Maschinenhersteller, da in diesen Abgasstufen nicht nur der Motor allein, sondern auch verschiedene Komponenten zur Abgasnachbehandlung und deren Einbaubedingungen eine erhebliche Rolle zur Einhaltung der Grenzwerte



Die Vorbereitungen und Aufbauarbeiten zur bauma laufen bereits auf Hochtouren.

Foto: Messe München

reisen nach München an. Entsprechend optimistisch ist die Münchner Messegesellschaft in diesem Jahr. „Obwohl sich 2010 die Baumaschinenbranche in vielen Märkten weltweit erst langsam von der Rezession erholen wird, freuen wir uns über die starke Nachfrage nach Ausstellungsfläche. Es zeigt, dass die Weltleitmesse bauma für die Aussteller ein Pflichttermin ist, obwohl viele derzeit Einsparmaßnahmen bei ihren Werbe- und Messebudgets treffen müssen“, sagte Eugen Egetenmeir, Geschäftsführer der Messe München. Nach aktuellem Planungsstand werden mehr als 50 Prozent

länder Nord und Süd und einen noch bequemeren Übergang zwischen diesen Geländebereichen zu ermöglichen.

### Messegelände wird zur Großbaustelle

Bereits Wochen vorher laufen hinter den Kulissen die Planungen und Vorbereitungen seitens der Aussteller auf Hochtouren, um das Freigelände der Messe sieben Tage lang in eine Großbaustelle zu verwandeln. Während die Schwertransporte der gigantisch großen Baumaschinen planmäßig ab März über



Staufalle bauma.

Zeichnung: Götz Wiedenroth

te spielen“, unterstreicht Frank Diedrich, Abgasexperte beim Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA). Sieben Tage lang haben Besucher die Gelegenheit, sich einen Überblick über die Innovationen und Lösungen zu diesem Thema zu verschaffen.

### bauma auf Wachstumskurs

Als flächenmäßig größte Messe der Welt wird die bauma weiter wachsen. Weil die Messe ausgebucht ist, hat die Messe München zusätzliche, temporäre Hallen für die Ausstellungsbereiche „Schalungen und Gerüstbau“ sowie „Baugeräte und Werkzeuge“ gebaut. Die Messegesellschaft kann damit ihr Angebot erneut ausweiten und die Veranstaltung vor drei Jahren nochmals übertreffen, die mit 540 000 Quadratmetern Gesamtfläche bisher alle Rekorde brach. Bei der bauma 2007 nutzten 3 002 Aussteller aus 49 Ländern die Messe als Innovations- und Marketingplattform. Mit 20 Prozent mehr Besuchern als bei der Vorveranstaltung 2004 schrieb die bauma 2007 Rekordzahlen: mehr als 500 000 Fachbesucher aus 191 Ländern

der Aussteller von Ländern außerhalb Deutschlands kommen. „Auch in einem schwierigen konjunkturellen Umfeld zeigt sich, dass die bauma ein Meilenstein im Messekalender der Branche bleibt, die ihre Innovationskraft auf der weltweit führenden Messe demonstrieren will. Die Messe München als Veranstalter der bauma wird alles daran setzen, hierfür in gewohnt hoher Servicequalität die optimalen Bedingungen zu schaffen“, verspricht Eugen Egetenmeir.

So wurde auf die erhöhte Nachfrage von seitens der Aussteller reagiert und ein neuer Eingang im Nord-Westen geschaffen, um die Besucherströme besser zu verteilen. Zur bauma 2010 wird erstmals ein zusätzlicher, siebter Eingang zur Verfügung stehen, der vor allem den stark frequentierten Eingangsbereich West entlasten soll. Außerdem werden die Besucherströme zwischen dem Freigelände direkt über die dazwischen verlaufende Paul-Henri-Spaak-Straße geführt, die zur Messelaufzeit gesperrt ist. In diesem Übergangsbereich wurden vor kurzem auch die bisherigen Erdwälle auf Straßenniveau gebnet, um den Besuchern eine freie Sicht zwischen den Freige-

die Zufahrtsstraßen zum Messegelände anrollen und die Stände auf dem Freigelände ab 22. März 2010 aufgebaut werden können, beginnt der Aufbau der Hallen Anfang April. Viele Stände wird es in dieser Größe teilweise zum ersten Mal überhaupt auf einer Messe geben. Bis kurz vor Messebeginn wird am Messeaufbau und Stand gefeilt, um der Maschinenpräsentation den letzten Schliff zu verpassen.

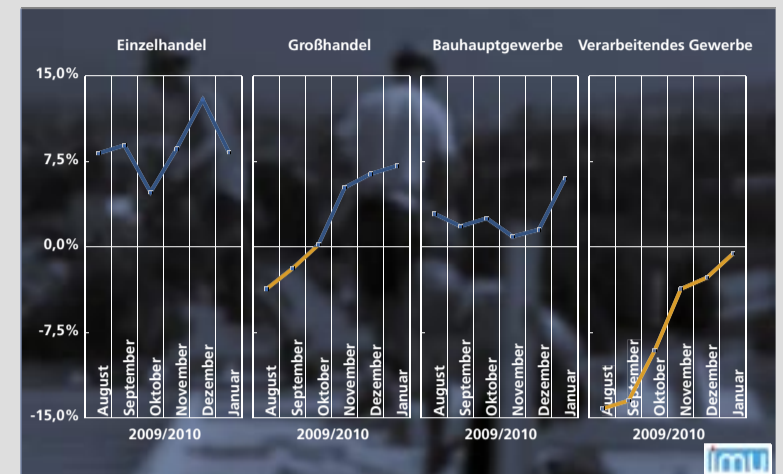
In diesem Jahr ist Indien das Partnerland der bauma. Die indische Bauwirtschaft und Bergbauindustrie erwarten bis 2015 ein durchschnittliches Wachstum von rund zwölf Prozent pro Jahr. Damit liegen beide Sektoren über dem BIP-Wachstum. In den nächsten drei Jahren wird der Bedarf an Maschinen und Ausrüstungen um 20 Prozent steigen. Gerade aus dieser Wachstumsregion kämen – so die Messe München – mehr und mehr Aussteller. Ziel sei es, den Dialog zwischen Anwendern und Anbietern zu fördern und so neue Geschäftsbeziehungen anzubahnen, sagte Kemmann.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.bauma.de](http://www.bauma.de).

### Aktuelle Grafiken

## Anhaltende Besserung

Es geht wieder aufwärts für den Mittelstand

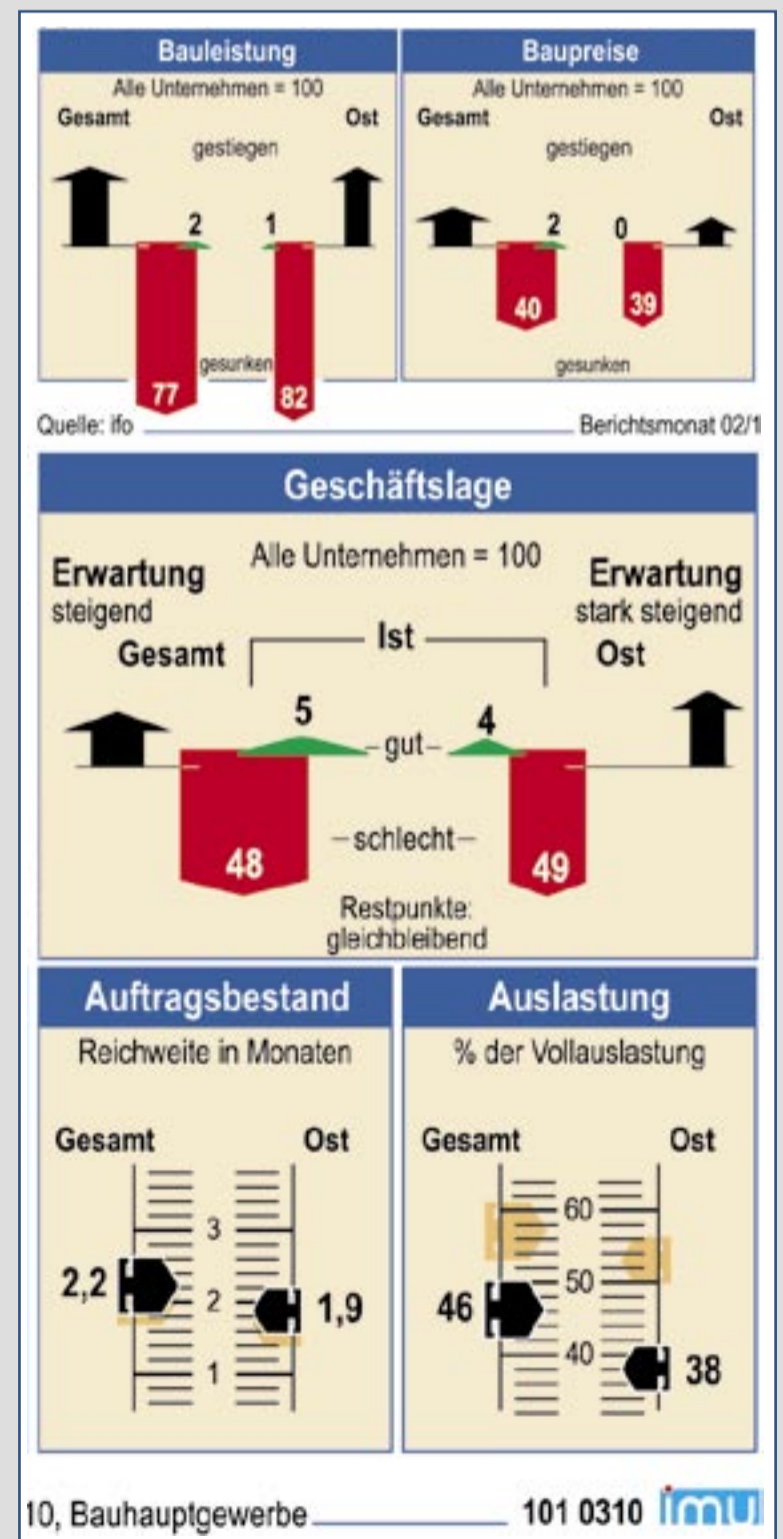


Die seit April 2009 zu beobachtende tendenzielle Aufhellung des mittelständischen Geschäftsklimas in Deutschland hat sich im Januar 2010 fortgesetzt. Der vom ifo Institut und der KfW Bankengruppe ermittelte Geschäftsklimaindex kletterte insgesamt auf einen Stand von 2,8 Saldenpunkten und lag damit zum zweiten Mal in Folge (Dezember 2009: 1,2 Punkte) wieder über dem konjunkturalen langjährigen Durchschnitt, der konzeptionell die Nulllinie bildet.

Quellen: ifo Institut, KfW Bankengruppe, imu-infografik

## Die neue Saison beginnt

Barometer für die Baukonjunktur im März 2010



Der harte Winter hat deutliche Spuren im Baugewerbe hinterlassen. Wie die aktuelle Umfrage des ifo Instituts im Bauhauptgewerbe ergab, wurden im Februar 2010 neun von zehn Unternehmen bei ihrer Bautätigkeit behindert, überwiegend aufgrund der Witterung. Die Kapazitätsauslastung sackte auf deutlich unter 50 Prozent. Aber: Der Auftragsbestand hat etwas zugelegt und die Erwartungen hinsichtlich der Bautätigkeit in den nächsten Monaten haben sich deutlich ins Positive gedreht.

Quelle: ifo Institut, imu-Infografik